

# CREDO AKTUELL



März 2026



## IM HERZEN VON EBERSBACH

Das CREDO  
Evangelisch-methodistische Kirche  
Unteres Filstal

## INHALT

Impuls des Monats / 2  
Kompass-Gemeindeziele / 3  
Bericht Bibel kompakt / 4-5  
Besuch des Bischofs / 7-8  
EmK-Rahmenschutzkonzept sexualisierte Gewalt / 9  
Termine / 12

# EINE GEMEINDE, DIE BESTÄNDIG AN GOTTES WORT BLEIBT



Am Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott, Gott selbst war das Wort (Joh. 1,1). Gottes Wort ist Ursprung allen Lebens. Im Schöpfungsbericht wird uns vermittelt: Gott sprach und es geschah. Gottes Wort hat unglaubliche Dynamik und Kraft.

„Die Bibel ist Sprengstoff, wie das Dynamit von Alfred Nobel“, schreibt der bekannte Journalist Peter Hahne. Gottes Wort kann Sprengstoff sein, gerade da wo Sünde das wahre Leben stören und verhindern möchte. Gottes Wort ist lebendig und kräftig, schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, Mark und Bein. Es ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens (Hebr. 4,12).

Doch Gottes Wort möchte nicht vernichten, es möchte wahres Leben ermöglichen, wie es im Ursprung einmal geplant war. Wie ein Chirurg mit scharfer Klinge kaputtes vom gesunden Gewebe trennt. Über die heilende Wirkung von Gottes Wort gibt es viele Verheißungen, die wir in Anspruch nehmen dürfen:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren (Lukas 11, 28) oder: Gottes Wort ist vollkommen, ein Schild allen, die ihm vertrauen (Psalm 18,31).

Gottes Wort macht selig, es ist Schutz und Schild, es ist Licht auf unserem Wege, es ist unser Grundnahrungsmittel. Und neben all diesen wunderbaren Eigenschaften ist Gottes

Wort noch überaus beständig: Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber Gottes Wort bleibt ewiglich (Jesaja 40,8).

Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen (Matth. 24,35) Welch ein Segen, dass Gottes Wort Bestand hat und nicht so vergänglich ist wie alles andere in unserem Leben. Das gibt unserem persönlichen und unserem Gemeindeleben die Beständigkeit. Darum: Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern. Singt Gott dankbar in euren Herzen (Kol. 3,16).

Und Zinsendorf dichtet:

*Herr, dein Wort, die edle Gabe, diesen Schatz erhalte mir; denn ich zieh es aller Habe und dem größten Reichtum für. Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Mir ist's nicht um tausend Welten, aber um dein Wort zu tun.*

Im wunderschönen Lied „Wenn du sprichst“ ist es moderner ausgedrückt. Das beständige Hören auf Gottes Wort ist eine Glaubenswurzel der Gemeinde. Und der Glaube kommt aus der Predigt. Gottes Wort ist Ursprung allen Lebens, auch allen Glaubenslebens in der Gemeinde.

Text: Steffen Knauf

Bild: Canva

**Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in  
der die Apostel sie unterwiesen!  
Apostelgeschichte 2,42**





## Kompass - 8 Gemeindeziele 2026

Die Gemeindeleitung hat im Februar 2026 die folgenden Aktivitäten verabschiedet. Sie stehen im Lauf des Jahres zur Umsetzung an. Damit wird das Ziel **“Unser Leben an Jesus Christus ausrichten”** adressiert.

- In der Passionszeit beschäftigen wir uns anhand des Buches von Adam Hamilton mit den letzten 24 Stunden im Leben Jesu.
  - Dazu gehört: Persönliches Lesen des Buches, Predigten an den Sonntagen und Gesprächskreise in den sieben Wochen.
- „Bei den Lego-Tagen soll jeder Mitarbeiter oder Bauleiter mit mindestens einem Kind über Jesus ins Gespräch kommen oder ihm eine Zusage von Jesus mitgeben.“
- Im Mai kann man mittels der Methode “Stille Debatte” - anhand eines Wortes Jesu - miteinander ins “Gespräch” kommen.
- Wir verkaufen die Armbänder "WWJD" im Oktober (Was würde Jesus tun?) und schaffen sonntags in einer Sitzecke ein Gesprächsangebot, wo die Frage WWJD im Raum steht.
- Wir wollen die Gemeindeglieder gezielt durch eigene Veranstaltungen und
- Einladungen zu auswärtigen theologischen Events in ihren Beziehungen zu Jesus stärken.
- Wir gestalten ab Juni eine 6-teilige Predigtreihe zum Jahresthema “ihr Leben an Jesus Christus ausrichten”.
  - mit Vorschlägen zur konkreten Umsetzung für das eigene Leben.
- 2027 bieten wir einen Glaubenskurs an, durch den wir Menschen näher zu Jesus bringen möchten. Diesen bereiten wir 2026 vor.

Für alle 8 Projekte haben wir Verantwortliche, die sich ein Team zusammenstellen.

Text: Frank Mader  
Bilder: Canva



## Bericht Bibel kompakt: Der erste Atem der Gemeinde (Feb. 2026)

Im Rahmen der ersten drei Abende von ‚Bibel Kompakt‘ äußerten die Teilnehmer den Wunsch, mehr von der Entwicklung der ersten christlichen Gemeinde, der Urgemeinde in Jerusalem, zu erfahren, um zu erkennen, inwieweit diese Merkmale der Urgemeinde für unsere aktuelle Gemeinde relevant sind. Dieser Artikel ist keine komplette Darstellung der Apostelgeschichte, sondern stellt lediglich einen Abriss der markanten Punkte für den Charakter der Gemeinde dar.

Die folgende Zusammenfassung gibt einen Überblick über die Hauptthemen. Dabei wurden andere Inhalte der Apostelgeschichte nicht behandelt wie z.B. das Pfingstwunder. Sie können das gerne selbst nachlesen.

Diese wesentlichen **Eigenschaften** kennzeichneten die erste Gemeinde:

### 1. Lehrgemeinschaft

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.“ (Apg. 2,42)

Gemeinde ist zuerst eine lernende, hörende Gemeinschaft unter dem Wort.

### 2. Gemeinschaftlich und fürsorglich

„Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beisammen und hatten alle Dinge gemeinsam.“ (Apg. 2,44). „Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte.“ (Apg. 4,34)

Teilen, helfen, materielle Not lindern – sehr konkret.

### 3. Gottesdienstlich geprägt

„Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern...“ (Apg. 2,46) - Groß (Tempel) und klein (Hauskreise) gehören zusammen.

### 4. Evangelistisch und wachsend

„Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“ (Apg. 2,47; vgl. 5,14)  
Gemeinde ist missionarisch, nicht nach innen gekehrt.

### 5. Heilig und ernst

In Apg. 5,1–11 wird deutlich: Gott nimmt Heuchelei in der Gemeinde sehr ernst.

### 6. Geistgeleitet und gesandt

„Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus aus...“ (Apg. 13,2)

Gemeinde hört auf den Geist und sendet aus.





## Bericht Bibel kompakt Seite 2

### Erste Konflikte

Ja, und das ist ehrlich gesagt tröstlich – auch die erste Gemeinde war keine heile Blase ohne Spannungen. Ein paar wichtige Konflikte:

#### 1. Versorgungs-Konflikt (Apg. 6,1–6)

Griechischsprachige Witwen wurden bei der täglichen Versorgung übersehen.

Lösung: Die Gemeinde wählt Diakone.

„Seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern ... die wir über diese Aufgabe setzen wollen.“ (Apg. 6,3)

Konflikt führt zu besserer Struktur.

#### 2. Kulturelle und theologische Spannung (Apg. 10; 11,1–18)

Darf das Evangelium zu den Heiden? Darf man mit ihnen essen?

Petrus wird kritisiert, erklärt dann Gottes Handeln.

„Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns ... wer war ich, dass ich Gott wehren konnte?“ (Apg. 11,17)

#### 3. Großer Lehrkonflikt: Gesetz oder Gnade? (Apg. 15)

Müssen Heiden sich beschneiden lassen?

Das Apostelkonzil entscheidet: Rettung aus Gnade, nicht durch Gesetz.

„Wir glauben, durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet zu werden...“ (Apg. 15,11)

#### 4. Konflikt zwischen Paulus und der Gemeinde in Jerusalem

Diese Streitigkeiten führten zur Trennung des Paulus von der Gemeinde in Jerusalem.

Wir wollen die geschilderten Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung unseres ‚Gemeindekompass‘ berücksichtigen.

Die Reihe Bibel kompakt wird im November 2026 fortgesetzt.





## Sieben Botschaften. Tausend Stimmen. Einmalig inszeniert. Die 7 Worte Jesu am Kreuz - ein Chormusical

Was macht mein Leben wertvoll? Wie stille ich meinen Lebensdurst? Ist das Leben hier alles oder kommt da noch was? Jesus hat vor 2.000 Jahren Antworten gegeben auf Fragen, die uns heute auf der Seele brennen. Worte, die Trost spenden und Hoffnung geben.

Im Chormusical „7 Worte vom Kreuz“ ist Albert Frey den Worten Jesu auf den Grund gegangen: Neue Lieder schaffen mit ergreifenden und neu interpretierten Melodien, in orchestralen Arrangements und tiefgründigen Texten eine Verbindung zu aktuellen Fragen unseres Lebens. Das imposante Werk, interpretiert von einem stimmungsgewaltigen Chor, großartigen Solo-

Sängern, Band und Orchester, sprengt das Format einzelner Songs und wird zum orientalisch angehauchten Film-Soundtrack. Eine dialogische Geschichte, die nicht am Kreuz endet, sondern mit einer echten Perspektive und Hoffnung.

Als ökumenisches Projekt kommt das Chormusical „Die 7 Worte vom Kreuz“ am 21. März 2026 (18.00 Uhr) in die EWS Arena. Gemeinsam gestalten bis zu 800 Sängerinnen und Sänger zwei Wochen vor Ostern ein berührendes Erlebnis. Der große Chor wird geleitet von Kirchenmusikdirektor Gerald Buß, u.a. Bezirkskantor für Populärmusik der evangelischen

Kirchengemeinde Göppingen, und Simon Fröstl, Musikreferent im kirchlichen evangelischen Dienst in der Seelsorgeeinheit Deggingen-Bad.

Inhaltlich bietet das Chormusical von Albert Frey eine moderne Inszenierung der letzten sieben Worte, die Jesus am Kreuz sprach, und verbindet diese mit Fragen des Alltags.

Weitere Informationen und Tickets unter: [www.chormusicals.de/goeppingen](http://www.chormusicals.de/goeppingen)

Text: Stiftung Creative Kirche  
Bilder: Stiftung Creative Kirche





## Besuch unseres Bischofs am 22.03.2026

Werner Philipp wird am 22.03.2026 ab 10:00 Uhr in unserer Gemeinde sein. Beim anschließenden Gemeinde-Mittagessen wird auch noch Raum für Gespräche sein. Als Anregung für Gesprächsthemen ist hier ein Auszug aus seinem Antrittspapier vom Februar 2025 veröffentlicht.

**Vielfalt suchen und gestalten**  
Schon die Nomination für das Bischofsamt und jetzt noch mehr die Wahl »erfüllt mich mit Dankbarkeit und zugleich mit großem Respekt«, erklärt Werner Philipp im Zusammenhang mit seiner Wahl ins Bischofsamt für die Evangelisch-methodistische Kirche. Er sieht in dieser Aufgabe

»eine Berufung in einen Leitungsdienst, die nur demütig vor Gott angenommen werden kann«. Dieser Dienst der Leitung, so ist Philipp überzeugt, könne nur gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirche geschehen. Insofern werde er sich ganz dem Ernst und der Verantwortung des Amtes stellen. Gleichzeitig werde er sich aber immer bewusstmachen: »Wir sind Bischof!«

**Das Potential für Neues**  
entdecken und freisetzen  
Nach vielen Diskussionen über die Anpassungen kirchlicher Strukturen an die aktuelle Situation wolle er in seinem Amt mit darauf hinwirken,

wieder vermehrt die Inhalte und die geistliche Dimension des Glaubens ins Gespräch zu bringen. Strukturdebatten seien wichtig, aber es müsse erneut darum gehen, gemeinsam Gott zu suchen und zu finden. Wichtig sei dazu auch der Austausch mit gesellschaftlichen Gruppen. Verlockend fände Philipp, noch mehr mit den Künsten und den Wissenschaften in Kontakt zu kommen. Das würde der Kirche auch helfen, sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen zu beschäftigen und sich in kritischen Auseinandersetzungen als respektierter Gesprächspartner zu bewähren.

Text: EmK Deutschland / Uli Ludwig  
Bilder: EmK Deutschland



## Bischof Werner Philipp startet mit der Initiative »Hoffnung unterwegs« eine Tour...

... durch Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche, um Hoffnung zu säen und Gemeinschaft zu stärken.

Mit dieser Initiative möchte Bischof Werner Philipp Hoffnung sichtbar machen. Unter dem Titel »Hoffnung unterwegs« wird er in den kommenden Jahren Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche in allen drei Konferenzgebieten in Deutschland besuchen. Dabei geht es nicht um festliche Jubiläen oder besondere Anlässe, sondern um Begegnungen mitten im Gemeindeleben – dort, wo Kirche im Alltag geschieht.

Das Ziel der Aktion ist Hoffnung zu säen – in Köpfe, Herzen und Hände. Bei jedem Besuch pflanzt der Bischof gemeinsam mit der Gemeinde einen Apfelbaum. Dieses Symbol erinnert an Gottes Wirken: klein beginnend, wachsend, Frucht tragend. »Ein Baum braucht Geduld, Fürsorge und Vertrauen«, sagt Bischof Philipp. »So ist es auch mit der Hoffnung. Gott schenkt den Samen, und wir dürfen ihn pflegen.«

Die Initiative entstand aus der Antrittspredigt von Bischof Philipp im Februar diesen Jahres. Dort sprach er über das Wirken Gottes, das oft unscheinbar beginnt – und

doch Leben verändert. Ausgehend von Jesaja 43,19 (»Erkennt ihr es nicht?«) rief er dazu auf, offen zu bleiben für das Neue, das Gott tun will. »Vielleicht ist es jetzt noch nicht zu spüren«, sagte er damals, »aber Gott ist bereits am Werk. Er lässt Hoffnung keimen, wo wir keine Zukunft sehen.« Diese Zusage steht im Zentrum von Hoffnung unterwegs: Gott handelt – still, stetig und überraschend.

Am 22. März kommt er ins CREDO. Er predigt, isst mit uns zu Mittag und pflanzt einen "Baum der Hoffnung."

Bild/Text: EmK-Öffentlichkeitsarbeit





## EMK "RAHMENSCHUTZKONZEPT SEXUALISIERTE GEWALT"

# AN ALLE MITARBEITER

### **Gemeinsam achtsam: Unser neues Schutzkonzept**

Martin Luther King sprach 1967 über das Gleichnis des barmherzigen Samariters und betonte, dass wahre Nächstenliebe mehr sei als das Lindern akuter Not: „Wahre Nächstenliebe versteht, dass die Straße umgebaut werden muss, die Bedürftige produziert.“

Genau hier setzt das neue Rahmenschutzkonzept der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) an. Es dient nicht nur dazu, im Schadensfall einzugreifen, sondern leitet uns dazu an, die „Straßen umzubauen“ und Gewalt aktiv vorzubeugen. Damit sich bei uns jeder Mensch – ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener – sicher und wertgeschätzt fühlt, führen wir verbindliche

Standards gegen sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen ein.

### **Kultur des Hinsehens**

Ein Schutzkonzept ist weit mehr als ein Dokument im Aktenordner; es ist Ausdruck unserer christlichen Haltung. Wir wollen eine Kultur des Hinsehens etablieren, in der Grenzüberschreitungen keinen Platz haben und Betroffene Gehör finden. Es geht darum, Transparenz zu schaffen und Verantwortung für die uns anvertrauten Menschen zu übernehmen.

### **Konkrete Schritte vor Ort**

Das Konzept ruft uns dazu auf, Risiken in unseren eigenen Räumen und Abläufen zu minimieren. Dazu gehören:

- **Prävention:** Regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeitenden.

- **Verhaltenskodex:** Klare Leitlinien für einen respektvollen Umgang.
- **Ansprechpersonen:** Vertrauensvolle Wege, um Sorgen oder Beobachtungen mitzuteilen.

Das Schutzkonzept ist ein Qualitätsmerkmal unserer Gemeinde. Es schützt die Teilnehmenden und gibt den Mitarbeitenden Sicherheit in ihrem Dienst. Wir laden Dich ein, diesen Weg der Achtsamkeit mit uns zu gehen.

**Weitere Infos folgen.** Bei näherem Interesse: [emk.de/schutzkonzept](https://emk.de/schutzkonzept).

Text: Doris Warnke  
Bilder: Canva / Frank Mader



# MÄNNERABEND AM 28.03.2026

## Spiel- und Chillabend im CREDO

Gemütlicher Spieleabend im CREDO mit  
Billard, Tischkicker, Tischtennis o. ä.  
nette Gespräche oder einfach mal abhängen  
Keine Anmeldung erforderlich!

### Treffpunkt

18:00 Uhr im CREDO  
Fritz-Kauffmann-Str. 8, 73061 Ebersbach  
Snacks u. Getränke stehen bereit

### Weitere Infos:

Klaus Bai (0172/6999596)  
Signal, WhatsApp, [www.dascredo.de](http://www.dascredo.de)





# KURZRÜSTZEIT IM GEBETSHAUS AUGSBURG

28 Leute aus dem Gemeinschaftsbund der EmK in Deutschland haben sich am 27./28. Februar auf den Weg nach Augsburg gemacht. Dort besuchten wir das Gebetshaus von Johannes Hartl.

Die ökumenische Organisation hat es sich zum Ziel gemacht, den christlichen Glauben auf zeitgemäße Weise erfahrbar zu machen. Ein Ort, an dem Christen aller Konfessionen seit 2011 rund um die Uhr beten.

Im persönlichen Gespräch gab Hartl Einsichten in seine persönliche Biographie und antwortet auf Fragen: Wie können wir als Gemeinde Räume schaffen und fördern, damit Menschen in die Begegnung mit Gott finden? Was ist dran an den geistlichen Aufbrüchen in England, Frankreich, etc.? Wie viel Zeit verbringt Hartl im Gebet? Womit beschäftigt er sich? Wie geht er mit Anfeindungen um? Wie begann die Arbeit des Gebetshauses im Jahr 2007? u.v.a.m.

Der Austausch in unserer Besuchsgruppe, Beteiligung an den Gebetszeiten und einen anregende Gespräch mit Christen aus EmK-Gemeinden aus München, Berlin, dem Erzgebirge, Kaiserslautern etc. rundeten diesen gefüllten Tag ab. Wirklich ein Besuch wert.

Text: Frank Mader  
Bilder: Frank Mader



# Termine im März

|    |            |           |                                                     |
|----|------------|-----------|-----------------------------------------------------|
| So | 01.03.2026 | 10:00     | Gottesdienst (Frank Mader) / Streaming              |
| Mo | 02.03.2026 | 09:00     | Montagstreffen der Frauen                           |
| Fr | 06.03.2026 | ganztägig | Legotage                                            |
|    | 06.03.2026 | 19:00     | Jugendkreis                                         |
|    | 06.03.2026 | 19:30     | Weltgebetstag                                       |
| So | 08.03.2026 | 10:00     | Gottesdienst (Sebastian Gann; SWDEC-Verband)        |
| Di | 10.03.2026 | 19:30     | Gebetsabend                                         |
| Mi | 11.03.2026 | 14:30     | Nachmittag der Begegnung                            |
|    | 11.03.2026 | 19:30     | Gemeindeleitung                                     |
| Fr | 13.03.2026 | 19:00     | Jugendkreis                                         |
| So | 15.03.2026 | 10:00     | Gottesdienst (Frank Mader)                          |
| Mo | 16.03.2026 | 09:00     | Montagstreffen der Frauen                           |
| Do | 19.03.2026 | 12:00     | Mittagessen für alle                                |
| Fr | 20.03.2026 | ganztägig | Redaktionsschluss CREDO-aktuell                     |
|    | 20.03.2026 | 19:00     | Jugendkreis                                         |
| Sa | 21.03.2026 | 10:00     | Kirchlicher Unterricht                              |
|    | 21.03.2026 | 19:00     | Musical 7 Worte von Albert Frey in der EWS-Arena GP |
| So | 22.03.2026 | 10:00     | Gottesdienst (Bischof Werner Philipp)               |
| Mi | 25.03.2026 | 19:30     | Ausschusssitzung Öffentlichkeitsarbeit              |
| Do | 26.03.2026 | 20:00     | Ausschuss Gebäudeverwaltung                         |
| Fr | 27.03.2026 | 19:00     | Jugendkreis                                         |
| Sa | 28.03.2026 | 15:30     | Jungschar                                           |
| So | 29.03.2026 | 10:00     | Gottesdienst (Frank Mader) / Erzählsonntag          |

---

## Terminvorschau

|    |                |       |                                                            |
|----|----------------|-------|------------------------------------------------------------|
| So | 05.04.2026     | 06.30 | Auferstehungsandacht Diegelsberger Platte                  |
| So | 05.04.2026     | 10.00 | Ostergottesdienst mit Abschluss der 40-Tage-Aktion         |
|    | 06.-15.04.2026 |       | Urlaub Pastor Frank Mader                                  |
| Fr | 08.05.2026     | 19.30 | WortWechsel: Notfälle des Lebens                           |
| So | 10.05.2026     | 10.00 | CREDO spezial: Die Kraft eines fokussierten Lebens, Teil 2 |
| Di | 12.05.2026     | 19.30 | Bezirkskonferenz mit Superintendentin Dorothea Lorenz      |
| Do | 14.05.2026     |       | Himmelfahrtsgottesdienst mit Großbezirk                    |

## IMPRESSUM

CREDO-Aktuell erscheint zum Anfang jeden Monats. Im August fällt die Veröffentlichung aus. Beiträge können gerne an die Redaktion gesendet werden. Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Vormonats.

Herausgeber: Evangelisch-methodistischen Kirche Bezirk Unteres Filstal  
Fritz-Kauffmann-Straße 8+10  
73061 Ebersbach an der Fils  
Tel.: 07163 5343811  
E-Mail: [pastor@dascredo.de](mailto:pastor@dascredo.de)  
Tel.: +49(0) 7163-5343811  
Homepage: [www.dascredo.de](http://www.dascredo.de)  
Redaktion: Uli Ludwig (V.i.S.d.P)  
E-Mail: [redaktion@dascredo.de](mailto:redaktion@dascredo.de)

